

wye besser wär das man ein weltlichen Schuolmeister häte. Zwahr ich selbs hievor ein Ursach gewesen und den Rath geben, das man Priester haben solle, aber Jm wärkh findt man den Unterschied.

[3.] Das Umbhersingen abstellen wye Vern."

1) Obwohl an diesem Tag Rat gehalten wurde, sind diese Punkte in BA ZG A 39.26.3 nicht erwähnt.

AH 69, 200^V

114 C

1650 Dezember 3.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 3. DEZEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 12

"[1.] Nota Jn thurn gahn.

[2.] Des S[tatthalter Konrad] B r a n d e n b e r g s 100 gl. uff Joglis K e y s e r s sälig Huss so die Erben begärendt uffn Steinhuserhoof [=Schlosshof in Steinhausen?] zuo zeigen, ist nit richtig.¹

[3.] Nota. Die beede Priester zuo Kaam [Pfarrer Bartholomäus K e i s e r und der Kaplan zu St. Andreas im Städtli, Joachim M e r z] verhören Jn bysyn H. Dechans [Oswald S c h ö n] wegen der alten stiftbrieffen Jm stettli und siner obligation.

[4.] Dem Müller daselbsten befelchen den Russ offen Zelassen den 3. theil.

[5.] Des Jogli Keysers säligen 100 gl. mit Statschryber [Beat Konrad W i k k a r t] besser erläutern".

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 12^r

AH 69, 200^V-201^r

114 D

1650 Dezember 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 10. DEZEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 12

"[1.] Zimermans [Balthasar W i c k] Pit umb ein ankhen geldt wegen gloggen-